

Spezielle Proben unter speziellen Bedingungen

Wie die «Stimmwerkbande» während der Pandemie-Zeit probt

BARTOLOME TSCHARNER/FMR

Zurzeit ist Singen nicht erlaubt. Dies gefährdet die musikalische Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Um trotzdem die erlernten Fähigkeiten und die sozialen Kontakte zwischen den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten, veranstaltet der Dirigent Christian Klucker spezielle Proben mit seinen Chören. Im Jahr 2004 gründete Christian Klucker die «Stimmwerkbande», ein Chor für Kinder und Jugendliche. Von der gesanglichen Schulung machen vor allem Jugendliche aus den Regionen Chur, Flims und Mittelbünden gebrauch. Gemäss *Richard Just*, Schulleiter, werden drei verschiedene Chöre angeboten. *Jörg Weyermann*, Präsident des Trägervereins ergänzt, dass die Stimmwerkbande seit fast 4 Jahren offiziell den Status einer Musikschule hat.

Durch summen Lieder lernen

In den Räumlichkeiten an der Commercialstrasse in Chur treffen sich jeden Dienstagabend die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der «Chöre 2 und 3» zur Probe, unter der Leitung von *Christine Sonder*, *Manuela Tuena*, des künstlerischer Leiters *Christian Klucker* und der Tanz- und Choreografielehrerin *Gaetana Cauzillo*. Am Mittwochnachmittag probt der «Chor 1» unter der Leitung von *Carmen Klucker*. Die jungen Sängerinnen und Sänger lernen die Melodien der Lieder mit summen und unter verschiedenen rhythmischen Bewegungen kennen. Christian Klucker ist sich bewusst, wie wichtig es ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen regelmässig treffen. Da singen nicht erlaubt ist, setzt er Akzente mit neuen Methoden wie Rhythmik, Bewegung und Tanzen.

Den Teilnehmern die Möglichkeit zum Proben geben

Es ist dennoch sehr eindrucksvoll zu beobachten, mit welchem Eifer und Freude die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Proben dabei sind. Selbstverständlich finden die Proben unter den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen statt. Klucker setzt sich voll ein, dass den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, ihre musikalischen Fähigkeiten auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit zu fördern, ansonsten würde viel Wissen verloren gehen. Sehr zentral für Klucker ist auch, dass der soziale Kontakt und Austausch durch die regelmässigen Begegnungen gepflegt werden können, während er das bekannte Lied «Jerusalema» laufen lässt, damit sich die Mädchen des «Chor 3» zu dem Tanz bewegen, der zurzeit auf der ganzen Welt getanzt wird.

Kreative Proben mit Schutzmasken und Kontrolle der Aerosolwerte

Alle Sängerinnen und Sänger über 12 Jahre tragen während der ganzen Probe eine Maske. Anlässlich jeder Probe misst Christian Klucker mit einem speziellen Gerät den Aerosol-Wert, um zu wissen, wann die Räumlichkeiten zu lüften sind. Der «Chor 2» mit Christine Sonder übt den Text gemäss dem Rhythmus eines Liedes, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Holzstöcken und Klatschen dazu den Takt schlagen, erklärt *Jörg Weyermann*. «Mit so gestalteten Proben können wir das bestmögliche musikalische Wissen anbieten und den Kindern und Jugendlichen ein wenig Normalität zurückgeben», meint *Richard Just*.

Eine weitere Absicht dieser speziellen Proben ist, den Jugendlichen Freude zu bereiten. «Damit stärken wir ihre Psyche und dadurch auch ihre Gesundheit» erklärt *Just*. Hingegen meint der Schulleiter, dass es nicht einfach ist, den Betrieb der Singschule aufrecht zu erhalten in einer Zeit, in der man nicht singen darf. Die Eltern sind sehr froh und zufrieden, dass ihre Kinder eine sinnliche Beschäftigung erhalten. Dies bestätigen *Just und Weyermann*. «Wir sind sehr motiviert, innovativ und sehen positiv der gegenwärtigen Zeit entgegen. Wir lassen uns nicht entmutigen», schlussfolgert *Just*.